



Einladung zur Fachtagung Die Neue Urbane Agenda: nachhaltige Stadtentwicklung barrierefrei und inklusiv umsetzen

am 26. Juni 2017 im GIZ-Haus in Berlin

*„Städte sind die Orte, an denen der Kampf für nachhaltige Entwicklung
gewonnen oder verloren wird“.
Ban Ki Moon*

Nach der Verabschiedung der Agenda 2030 mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDG) und der Klimakonferenz in Paris hat im Oktober 2016 die HABITAT III-Konferenz der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Stadtentwicklung stattgefunden. Auf dieser wurde die New Urban Agenda beschlossen, die zu einer nachhaltigen und inklusiven Stadtentwicklung auf globaler Ebene beitragen soll.

Die Städte spielen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele eine entscheidende Rolle - aktuell lebt in ihnen schon ca. die Hälfte der Weltbevölkerung. Die Vereinten Nationen schätzen, dass bis zum Jahr 2050 ca. 75% der Weltbevölkerung in Städten leben wird. Neben den Herausforderungen, die Verstädterung umweltfreundlich und nachhaltig zu gestalten, geht es auch darum, Armut zu verringern, lebenswerte Städte zu schaffen, die den dort lebenden Menschen menschenwürdige Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen bieten und zur sozialen Teilhabe aller beitragen.

Wie die Agenda 2030 folgt die New Urban Agenda dem Leitsatz „Niemanden zurückzulassen“. In dieser sind die Themen Barrierefreiheit und Inklusion explizit verankert. Sie bietet daher eine wichtige Voraussetzung für eine Stadtentwicklung, die alle Menschen mitnimmt.

Die Gestaltung von barrierefreier Infrastruktur, Mobilität, Kommunikation und Information, ist nicht nur für Menschen mit Behinderung von Vorteil, sondern kommt allen zugute - insbesondere alten Menschen. Barrierefreiheit ist ein Zukunftsthema angesichts der zunehmenden Alterung der Weltbevölkerung.

Wie eine barrierefreie und inklusive Stadtentwicklung gestaltet werden kann, soll im Rahmen der Tagung anhand von Good-Practice-Beispielen aus Ecuador, Indonesien, Brasilien, Mexiko und Deutschland vorgestellt werden. Wie können kommunale und städtische Netzwerke zur Umsetzung einer barrierefreien und inklusiven Stadtentwicklung genutzt werden? Wie kann Deutschland international zu einer inklusiven Umsetzung der New Urban Agenda beitragen sind Fragen, die im Rahmen der Tagung diskutiert werden.

Unter folgendem Link können Sie sich zur Tagung anmelden <http://www.bezev.de/agenda-2030/verantwortung0.html>. Bitte melden Sie sich bis zum **16. Juni 2017** an, da die Plätze begrenzt sind.

PROGRAMMABLAUF

Moderation: *Gesine Kauffmann, Redakteurin welt-sichten*

- 09.30 Uhr Begrüßung
Kerstin Kuschel, GIZ Berlin
- 09.45 Uhr Die New Urban Agenda (NUA)
Kumaresh Misra, Stellvertretender Generalsekretär, UN Habitat III, Nairobi/Kenia
- 10.15 Uhr Umsetzung der New Urban Agenda durch die Bundesregierung
Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Berlin
Anke Brummer-Kohler, Abteilungsleiterin, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Berlin
- 10.45 Uhr Der Inklusions-Imperativ
Dr. Victor Pineda, World Enabled, Berkeley/USA
- 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Panel I: Eine nachhaltige und barrierefreie Umsetzung. Vorstellung von internationalen Good-Practice-Beispielen.
- Hin zu einer inklusiven Umsetzung der Neuen Urbanen Agenda – Die ecuadorianische nationale und regionale Strategie der universellen Barrierefreiheit
Fernando Jácome, SETEDIS, Quito/Ecuador
- RIOincludi: Die Verbindung von Architektur, universellem Design, sozialer Arbeit und Baumaßnahmen für Barrierefreiheit
Isabel Cristina Pessoa Gimenes, RIOincludi, Rio de Janeiro/Brasilien
- Eine Strategie für die Durchsetzung von Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrs-, Informations- und Kommunikationssystem für Menschen mit Beeinträchtigung in Solo City
Sunarman Sukamto, CBR DTC Solo, City of Solo (Surakarta)/Indonesien
- Ungenutzte Flächen für inklusive öffentliche Plätze zurückgewinnen
Janett Jimenez, Can Lah S.C., Mexico City/Mexiko
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Panel II: Nachhaltige und barrierefreie Umsetzung: Vorstellung von nationalen Good-Practice-Beispielen
- Inklusion in der Stadtentwicklung. Design for all – Eine komplexe Bauaufgabe
Barbara Berninger, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin
Ingeborg Stude, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

Partizipation von Menschen mit Behinderung in der barrierefreien Stadtentwicklung
Joachim Mast, Behindertenbeauftragter/Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen und Interessensgemeinschaften, Wiesbaden
Jürgen Bischoff, Stadt Wiesbaden, Wiesbaden

Nachhaltigkeit trifft Inklusion
Wolfgang Frey, FREY GRUPPE, Nachhaltige Architektur, Freiburg

14.30 Uhr Vertiefung der Themen in parallel laufenden Arbeitsgruppen:

Wohnen und öffentliche Plätze
Moderation: Helle Deertz, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Bonn

Mobilität, Information und Kommunikation
Moderation: Christine Wegner-Schneider, Caritas international/Germany, Freiburg

Strategieentwicklung und Partizipation
Moderation: Lars Wissenbach, Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE) der Uni Siegen, Siegen

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Panel III: Nachhaltige und inklusive Stadtentwicklung in der internationalen Zusammenarbeit und in internationalen Netzwerken. Entwicklungen, Potenziale und Herausforderungen in der Umsetzung von Inklusion

Inklusion in Connective Cities
Ingrid Rösner, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Bonn

Inklusion in der Cities Alliance
Alexandra Kurth, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Brüssel

Berücksichtigung inklusiver Maßnahmen bei kommunaler Daseinsvorsorge im Rahmen internationaler Städtepartnerschaften
Michael Jopp, Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V., Berlin

16.45 Uhr Podiumsdiskussion: Wie kann Deutschland international zu einer inklusiven Umsetzung der New Urban Agenda und SDG 11 beitragen?
Dr. Tania Rödiger-Vorwerk, Leiterin der Unterabteilung 31 „Umwelt und Infrastruktur“, BMZ, Bonn
Dr. Ilja Seifert, Deutscher Behindertenrat, Berlin
Kumaresh Misra, Stellvertretender Generalsekretär, UN Habitat III, Nairobi/Kenia
Peter Meiwald, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
Dr. Victor Pineda, World Enabled, Berkeley/USA

17.45 Uhr Resümee und Verabschiedung

Änderungen vorbehalten

Tagungsinformationen

Die Veranstaltung ist weitgehend barrierefrei ausgerichtet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 16. Juni unter folgendem Link an:

<http://www.bezev.de/agenda-2030/verantwortung0.html>

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie Hinweise zur Anreise.

Konferenzsprachen

Deutsch/Englisch mit Simultanübersetzung im Plenum

Veranstaltungsort

GIZ-Haus Berlin
Reichpietschufer 20
10785 Berlin
Tel: 030/726140

Tagungssekretariat

Jelena Auracher
Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev)
Altenessener Straße 394-398
45329 Essen
Tel.: 0201/17 88 963
Fax: 0201/17 89 026
conference@bezev.de
www.bezev.de

Die Tagung wird gemeinsam veranstaltet von:

- Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.
- Caritas international/Germany
- Misereor

und in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH durchgeführt.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



bezev wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes „Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst“